

From the INTERNATIONAL BUREAU

PCT

NOTICE INFORMING THE APPLICANT OF THE
COMMUNICATION OF THE INTERNATIONAL
APPLICATION TO THE DESIGNATED OFFICES

(PCT Rule 47.1(c), first sentence)

To:

LICHTI, Heiner
Postfach 41 07 80
76207 Karlsruhe
ALLEMAGNE

PATENTANWÄLTE

18. AUG. 2003

Frist:

Li	La	Se	Bu	Wz1	Wz2
----	----	----	----	-----	-----

Date of mailing(day/month/year)
07 August 2003 (07.08.03)

Applicant's or agent's file reference
19848.1/02

IMPORTANT NOTICE

International application No.
PCT/EP03/00664

International filing date(day/month/year)
23 January 2003 (23.01.03)

Priority date(day/month/year)
01 February 2002 (01.02.02)

Applicant

WALL AKTIENGESELLSCHAFT

1. Notice is hereby given that the International Bureau has **communicated**, as provided in Article 20, the international application to the following designated Offices on the date indicated above as the date of mailing of this notice:

None

In accordance with Rule 47.1(c), third sentence, those Offices will accept the present notice as conclusive evidence that the communication of the international application has duly taken place on the date of mailing indicated above and no copy of the international application is required to be furnished by the applicant to the designated Office(s).

2. The following designated Offices have waived the requirement for such a communication at this time:

None

The communication will be made to those Offices only upon their request. Furthermore, those Offices do not require the applicant to furnish a copy of the international application (Rule 49.1(a-bis)).

3. Enclosed with this notice is a copy of the international application as published by the International Bureau on 07 August 2003 (07.08.03) under No. 03/064790

4. **TIME LIMITS for filing a demand for international preliminary examination and for entry into the national phase**

The applicable time limit for entering the national phase will, **subject to what is said in the following paragraph**, be **30 MONTHS** from the priority date, not only in respect of any elected Office if a demand for international preliminary examination is filed before the expiration of **19 months** from the priority date, but also in respect of any designated Office, in the absence of filing of such demand, where Article 22(1) as modified with effect from 1 April 2002 applies in respect of that designated Office. For further details, see *PCT Gazette* No. 44/2001 of 1 November 2001, pages 19926, 19932 and 19934, as well as the *PCT Newsletter*, October and November 2001 and February 2002 issues.

In practice, **time limits other than the 30-month time limit** will continue to apply, for various periods of time, in respect of certain designated or elected Offices. For **regular updates on the applicable time limits** (20, 21, 30 or 31 months, or other time limit), Office by Office, refer to the *PCT Gazette*, the *PCT Newsletter* and the *PCT Applicant's Guide*, Volume II, National Chapters, all available from WIPO's Internet site, at <http://www.wipo.int/pct/en/index.html>.

For filing a **demand for international preliminary examination**, see the *PCT Applicant's Guide*, Volume I/A, Chapter IX. Only an applicant who is a national or resident of a PCT Contracting State which is bound by Chapter II has the right to file a demand for international preliminary examination (at present, all PCT Contracting States are bound by Chapter II).

It is the applicant's **sole responsibility** to monitor all these time limits.

The applicant is hereby notified that, at the time of establishment of this Notice, the time limit under Rule 46.1 for making amendments under Article 19 has not yet expired and the International Bureau had received neither such amendments nor a declaration that the applicant does not wish to make amendments.

The International Bureau of WIPO
34, chemin des Colombettes
1211 Geneva 20, Switzerland

Authorized officer

Judith Zahra

Facsimile No.(41-22) 740.14.35

Telephone No.(41-22) 338.91.11

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Rec'd PCT/PTO 26 JUL 2004

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

RECEIVED

16 FEB 2004



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 19848.1/02	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/00664	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 01.02.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK E04H1/12		
Anmelder WALL AKTIENGESELLSCHAFT		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 4 Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 14.08.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.02.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter De Coene, P Tel. +31 70 340-2730 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-16 eingegangen am 26.09.2003 mit Schreiben vom 23.09.2003

Zeichnungen, Blätter

1/10-10/10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen **PCT/EP 03/00664**

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-16 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-16 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-16 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

JP-A-05 163758, vgl. insbesondere Figuren 1-4 und JP-A-03 202562, vgl. insbesondere Figuren 11-13, offenbaren Toilettenanlagen, welche den Stand der Technik der unabhängigen Ansprüche 1 bzw. 15 darstellen, wovon der Gegenstand dieser Ansprüche sich dadurch unterscheidet, dass die zumindest zwei nebeneinander angeordneten Toilettenkabinen (11) jeweils ein Toilettenbecken (12) aufweisen, und die Zugangsöffnungen (19) unmittelbar nebeneinander angeordnet sind und in der Freigabestellung der Trennwand (15) zusammen eine einzelne, vergrößerte Zugangsöffnung (19') bilden.

Damit lösen die Ansprüche die erfindungsgemässe Aufgabe, d.h. eine Toilettenanlage der genannten Art zu schaffen, in die ein behindertengerechter Toilettenraum bei gleichzeitig effizienter Raumausnutzung integriert ist, da wenn sich die Trennwand in ihrer Freigabestellung befindet, die beiden Zugangsöffnungen zusammen eine einzelne, vergrößerte Zugangsöffnung doppelter Breite bilden, die dem Rollstuhlfahrer den Zugang in den Toilettenraum erleichtert.

In der JP-A-05 163758 sind die Zugangsöffnungen nicht unmittelbar nebeneinander angeordnet und ist Wandteil 5 eine Behinderung, vgl. Figur 3, oder muss es erst von der Trennwand gelöst werden, vgl. Figur 4, was einen zusätzlichen Aufwand darstellt. In der JP-A-03 202562 liegen die Zugangsöffnungen nicht in derselben Wandebene und ist deshalb eine vergrößerte Zugangsöffnung doppelter Breite nicht zu bilden.

Die weiteren im Recherchenbericht zitierten Dokumente zeigen Toilettenanlagen, welche jedoch auch keine durch Türen unmittelbar nebeneinander angeordnete Zugangsöffnungen aufweisen. Der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche wird deshalb nicht durch die vorliegenden Dokumente nahegelegt.

Damit erfüllen die Ansprüche 1-16 die Erfordernisse der PCT.

PATENTANWÄLTE

DIPL.-ING. HEINER LICHTI

DIPL.-PHYS. DR. RER. NAT. JOST LEMPERT

DIPL.-ING. HARTMUT LASCH

D-76207 KARLSRUHE (DURLACH)
POSTFACH 410760

TELEFON: (0721) 9432815 TELEFAX: (0721) 9432840

Wall Aktiengesellschaft
Friedrichstraße 118

10117 Berlin

PCT/EP03/00664

19848.1/02 La/fe

23. September 2003

Patentansprüche

1. Toilettenanlage mit zumindest zwei nebeneinander angeordneten Toilettenkabinen (11), die jeweils ein Toilettenbecken (12) und eine mittels einer Tür (14) verschließbare Zugangsöffnung (19) aufweisen und die
5 durch eine Trennwand (15) voneinander getrennt sind, die zwischen einer Trennstellung, in der sie die Toilettenkabinen (11) voneinander trennt, und einer Freigabestellung verstellbar ist, in der die beiden Toilettenkabinen (11) zusammen einen einzelnen Toilettenraum (11') bilden, dadurch gekennzeichnet, dass die
10 Zugangsöffnungen (19) unmittelbar nebeneinander angeordnet sind und in der Freigabestellung der Trennwand (15) zusammen eine einzelne, vergrößerte Zugangsöffnung (19') bilden.
15
2. Toilettenanlage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) aus mehreren vertikalen, nebeneinander angeordneten Wandelementen (15a, 15b) gebildet ist, die jeweils um eine vertikale Achse (V_1 , V_2 ; V_3) schwenkbar sind.
20

3. Toilettenanlage nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (15a, 15b) gelenkig miteinander verbunden sind.
- 5 4. Toilettenanlage nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (15a, 15b) in der Freigabestellung aufeinandergestapelt sind.
- 10 5. Toilettenanlage nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (15a, 15b) in der Freigabestellung in einer Seitenwand (18; 18') des Toilettenraums (11') anliegen.
- 15 6. Toilettenanlage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) aus mehreren horizontalen, übereinander angeordneten Wandelementen (22) gebildet ist, die jeweils um eine horizontale Achse (H_1 , H_2 ; H) schwenkbar sind.
- 20 7. Toilettenanlage nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (22) gelenkig miteinander verbunden sind.
- 25 8. Toilettenanlage nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (22) in der Freigabestellung aufeinandergestapelt sind.
- 30 9. Toilettenanlage nach einem der Ansprüche 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (22) in der Freigabestellung im Deckenbereich des Toilettenraums (11') angeordnet sind.
- 35 10. Toilettenanlage nach einem der Ansprüche 6 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass übereinanderliegende Wandelemente (22) in der Trennstellung der Trennwand (15)

miteinander in Eingriff stehen.

5 11. Toilettenanlage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) in ihrer Gesamtheit im wesentlichen in der Wandebene verfahrbar ist.

10 12. Toilettenanlage nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) in ihrer Freigabestellung außerhalb des Toilettenraums (11') angeordnet ist.

15 13. Toilettenanlage nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) aus einer Vielzahl vertikaler, nebeneinander angeordneter Lamellen (24) gebildet ist und auf der Außenseite des Toilettenraums (11') um ca. 90° umlenkbar ist.

20 14. Toilettenanlage nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) aus einer Vielzahl vertikaler, nebeneinander angeordneter Lamellen (24) gebildet ist und auf der Außenseite des Toilettenraums (11') auf einem Wickeldorn (25) aufwickelbar ist.

25 15. Toilettenanlage mit zumindest zwei nebeneinander angeordneten Toilettenkabinen (11), die jeweils ein Toilettenbecken (12) und eine mittels einer Tür (14) verschließbare Zugangsöffnung (19) aufweisen und die durch eine Trennwand (15) voneinander getrennt sind, die im wesentlichen senkrecht zu ihrer Wandebene in eine verschobene Stellung verstellbar ist, in der die
30 Grundfläche der einen Toilettenkabine (11) vergrößert und die Grundfläche der anderen Toilettenkabine (11) verkleinert ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Zugangsöffnungen (19) unmittelbar nebeneinander angeordnet sind und in der verschobenen Stellung der Trenn-
35 wand (15) zusammen eine einzelne, vergrößerte Zugangs-

öffnung (19') bilden.

- 5 16. Toilettenanlage nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) wahlweise in entgegengesetzte Richtungen (B) verstellbar ist.

Translation

Rec'd PCT/PTO 26 JUL 04
PATENT COOPERATION TREATY

PCT/EP2003/000664



PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference 19848.1/02	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP2003/000664	International filing date (day/month/year) 23 January 2003 (23.01.2003)	Priority date (day/month/year) 01 February 2002 (01.02.2002)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC E04H 1/12		
Applicant WALL AKTIENGESELLSCHAFT		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.
2. This REPORT consists of a total of 4 sheets, including this cover sheet.
☒ This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of 4 sheets.

3. This report contains indications relating to the following items:

- I ☒ Basis of the report
- II ☐ Priority
- III ☐ Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV ☐ Lack of unity of invention
- V ☒ Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
- VI ☐ Certain documents cited
- VII ☐ Certain defects in the international application
- VIII ☐ Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 14 August 2003 (14.08.2003)	Date of completion of this report 16 February 2004 (16.02.2004)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP2003/000664

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of *(Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.)*:

☐ the international application as originally filed.

☒ the description, pages 1-17, as originally filed,
 pages _____, filed with the demand,
 pages _____, filed with the letter of _____,
 pages _____, filed with the letter of _____.

☒ the claims, Nos. 1-16, as originally filed,
 Nos. _____, as amended under Article 19,
 Nos. _____, filed with the demand,
 Nos. _____, filed with the letter of _____,
 Nos. _____, filed with the letter of _____.

☒ the drawings, sheets/fig 1/10-10/10, as originally filed,
 sheets/fig _____, filed with the demand,
 sheets/fig _____, filed with the letter of _____,
 sheets/fig _____, filed with the letter of _____.

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

☐ the description, pages _____

☐ the claims, Nos. _____

☐ the drawings, sheets/fig _____

3. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP 03/00664

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-16	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	1-16	YES
	Claims		NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-16	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

Document JP-A-05 163758 (cf. in particular figures 1-4) and document JP-A-03 202562 (cf. in particular figures 11-13) disclose toilet facilities that represent the prior art with respect to independent claims 1 and 15, from which the subject matter of said claims differs in that the at least two adjacent toilet stalls (11) each have a toilet bowl (12) and the access openings (19) are arranged directly next to each other and, when the partition (15) is in the open position, together form a single, enlarged access opening (19').

Thus the claims solve the problem addressed by the invention, namely that of creating a toilet facility of the type in question in which a handicapped accessible toilet is integrated with an efficient use of space, since, when the partition is in the open position, the two access openings together form a single, enlarged access opening that is twice as wide, which allows wheelchair users to enter the toilet more easily.

In document JP-A-05 163758, the access openings are not located directly next to each other and wall element 5 is an obstacle (cf. figure 3) or must first be separated from

the partition (cf. figure 4), which represents additional effort. In document JP-A-03 202562, the access openings are not located in the same level in the wall and therefore do not form an enlarged access opening that is twice as wide.

The other search report citations disclose toilet facilities that also do not have access openings formed by immediately adjacent doors. The subject matter of the independent claims is thus not suggested by the available documents.

Therefore, claims 1-16 satisfy the PCT requirements.0

Translation of PCT/EP03/00664 claims as amended on September 26, 2003

Claims

1. Toilet structure comprising at least two adjacent toilet cubicles (11), each having one toilet (12) and one access opening (19) which can be closed by a door (14), and which are separated from each other through a separating wall (15) which can be adjusted between a separating position in which the toilet cubicles (11) are separated, and a release position in which the two toilet cubicles (11) are combined into one single toilet space (11'), characterized in that the access openings (19) are directly adjacent and combine to form one single, enlarged access opening (19') in the release position of the separating wall (15).
2. Toilet structure according to claim 1, characterized in that the separating wall (15) is formed from several vertical adjacent wall elements (15a, 15b) which can each be pivoted about a vertical axis ($V_1, V_2; V_3$).
3. Toilet structure according to claim 2, characterized in that the wall elements (15a, 15b) are connected to each other in a hinged manner.
4. Toilet structure according to claim 2 or 3, characterized in that the wall elements (15, 15b) are stacked against each other in the release position.
5. Toilet structure according to any one of the claims 2 through 4, characterized in that the wall elements (15a, 15b) abut a side wall (18; 18') of the toilet space (11') in the release position.
6. Toilet structure according to claim 1, characterized in that the separating wall (15) is formed from several horizontal wall elements

ART 34 AMDT

(22) which are disposed on top of each other and can each be pivoted about a horizontal axis (H_1 , H_2 ; H).

7. Toilet structure according to claim 6, characterized in that the wall elements (22) are connected to each other in a hinged manner.
8. Toilet structure according to claim 6 or 7, characterized in that the wall elements (22) are stacked against each other in the release position.
9. Toilet structure according to any one of the claims 6 through 8, characterized in that the wall elements (22) are disposed in the ceiling region of the toilet space (11') in the release position.
10. Toilet structure according to any one of the claims 6 through 9, characterized in that the superposed wall elements (22) are in mutual engagement in the separating position of the separating wall (15).
11. Toilet structure according to claim 1, characterized in that the separating wall (15) can be displaced in its entirety substantially in the plane of the wall.
12. Toilet structure according to claim 11, characterized in that, in its release position, the separating wall (15) is disposed outside of the toilet space (11').
13. Toilet structure according to claim 12, characterized in that the separating wall (15) is formed from a plurality of vertical, adjacent panels (24) and can be deflected by approximately 90° on the outer side of the toilet space (11').

ART 34 AMDT

14. Toilet structure according to claim 12, characterized in that the separating wall (15) is formed from a plurality of vertical, adjacent panels (24) and can be wound onto a winding mandrel (25) on the outer side of the toilet space (11').
15. Toilet structure comprising at least two adjacent toilet cubicles (11) each having a toilet (12) and an access opening (19) which can be closed by a door (14), and are separated from each other by a separating wall (15) which can be adjusted substantially perpendicularly to its wall plane into a displaced position in which the base area of one toilet cubicle (11) is enlarged and the base area of the other toilet cubicle (11) is reduced in size, characterized in that the access openings (19) are directly adjacent and together form one single enlarged access opening (19') in the displaced position of the separating wall (15).
16. Toilet structure according to claim 15, characterized in that the separating wall (15) can be optionally adjusted in opposite directions (B).

ART 34 AMDT

Feld Nr. VIII (i) ERKLÄRUNG: IDENTITÄT DES ERFINDERS

Die Erklärung muß dem in Abschnitt 211 vorgeschriebenen Wortlaut entsprechen; siehe Anmerkungen zu den Feldern VIII, VIII (i) bis (v) (allgemein) und insbesondere die Anmerkungen zum Feld Nr. VIII (i). Wird dieses Feld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

Erklärung hinsichtlich der Identität des Erfinders (Regeln 4.17 Ziffer i und 51bis.1 Absatz a Ziffer i):

In Bezug auf diese internationale Anmeldung:

STRATMANN, Michael H. , wohnhaft in 14532 Kleinmachnow, An der Stammbahn 39, DE und HARDT, Walter, wohnhaft in 14532 Kleinmachnow, Im Walde, DE sind die Erfinder des Gegenstandes, für den im Wege dieser internationalen Anmeldung um Schutz nachgesucht wird

Diese Erklärung wird abgegeben im Hinblick auf alle Bestimmungsstaaten

☐ Diese Erklärung wird auf dem folgenden Blatt fortgeführt, "Fortsetzungsblatt für Feld Nr. VIII (i)".

Feld Nr. VIII (iv) ERKLÄRUNG: ERFINDERERKLÄRUNG (nur im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika)

Die Erklärung muß dem in Abschnitt 214 vorgeschriebenen Wortlaut entsprechen; siehe Anmerkungen zu den Feldern VIII, VIII (i) bis (v) (allgemein) und insbesondere die Anmerkungen zum Feld Nr. VIII (iv). Wird dieses Feld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

**Erfindererklärung (Regeln 4.17 Ziffer iv und 51bis.1 Absatz a Ziffer iv)
im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika:**

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß ich nach bestem Wissen der ursprüngliche, erste und alleinige Erfinder (falls nachstehend nur ein Erfinder angegeben ist) oder Miterfinder (falls nachstehend mehr als ein Erfinder angegeben ist) des beanspruchten Gegenstandes bin, für den ein Patent beantragt wird.

Diese Erklärung wird im Hinblick auf und als Teil dieser internationalen Anmeldung abgegeben (falls die Erklärung zusammen mit der Anmeldung eingereicht wird).

Diese Erklärung wird im Hinblick auf die internationale Anmeldung Nr. PCT/..... abgegeben (falls diese Erklärung nach Regel 26ter eingereicht wird).

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß mein Wohnsitz, meine Postanschrift und meine Staatsangehörigkeit den neben meinem Namen aufgeführten Angaben entsprechen.

Ich bestätige hiermit, daß ich den Inhalt der oben angegebenen internationalen Anmeldung, einschließlich ihrer Ansprüche, durchgesehen und verstanden habe. Ich habe im Antragsformular dieser internationalen Anmeldung gemäß PCT Regel 4.10 sämtliche Auslandsanmeldungen angegeben und habe nachstehend unter der Überschrift "Frühere Anmeldungen", unter Angabe des Aktenzeichens, des Staates oder Mitglieds der Welthandelsorganisation, des Tages, Monats und Jahres der Anmeldung, sämtliche Anmeldungen für ein Patent bzw. eine Erfinderurkunde in einem anderen Staat als den Vereinigten Staaten von Amerika angegeben, einschließlich aller internationalen PCT-Anmeldungen, die wenigstens ein anderes Land als die Vereinigten Staaten von Amerika bestimmen, deren Anmeldetag dem der Anmeldung, deren Priorität beansprucht wird, vorangeht.

Frühere Anmeldungen: Deutsche Patentanmeldung 102.04.343.4 vom
01. Februar 2002.....

Ich erkenne hiermit meine Pflicht zur Offenbarung jeglicher Informationen an, die nach meinem Wissen zur Prüfung der Patentfähigkeit in Einklang mit Title 37, Code of Federal Regulations, § 1.56 von Belang sind, einschließlich, im Hinblick auf Teilfortsetzungsanmeldungen, Informationen, die im Zeitraum zwischen dem Anmeldetag der früheren Patentanmeldung und dem internationalen PCT-Anmeldedatum der Teilfortsetzungsanmeldung bekannt geworden sind.

Ich erkläre hiermit, daß alle in der vorliegenden Erklärung von mir gemachten Angaben nach bestem Wissen und Gewissen der Wahrheit entsprechen, und ferner, daß ich diese eidesstattliche Erklärung in Kenntnis dessen ablege, daß wissentlich und vorsätzlich falsche Angaben oder dergleichen gemäß § 1001, Title 18 des US-Codes strafbar sind und mit Geldstrafe und/oder Gefängnis bestraft werden können und daß derartige wissentlich und vorsätzlich falsche Angaben die Rechtswirksamkeit der vorliegenden Patentanmeldung oder eines aufgrund deren erteilten Patentes gefährden können.


Name: Dr. Michael H. Stratmann

Wohnsitz: 14532 Kleinmachnow

(Stadt und US-Staat, falls anwendbar, sonst Land)

Postanschrift: An der Stambahn 39, D-14532 Kleinmachnow

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Unterschrift des Erfinders: 

(falls nicht bereits das Antragsformular unterschrieben wird oder falls die Erklärung nach Einreichung der internationalen Anmeldung nach Regel 26ter berichtigt oder hinzugefügt wird. Die Unterschrift muß die des Erfinders sein, nicht die des Anwalts)

Datum: 18.01.03

(der Unterschrift, falls das Antragsformular nicht unterschrieben wird oder der Erklärung, die nach Regel 26ter nach Einreichung der internationalen Anmeldung berichtigt oder hinzugefügt wird)

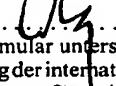
Name: Walter Hardt

Wohnsitz: D-14532 Kleinmachnow

(Stadt und US-Staat, falls anwendbar, sonst Land)

Postanschrift: Im Walde, D-14532 Kleinmachnow / Germany

Staatsangehörigkeit: Deutsch

Unterschrift des Erfinders: 

(falls nicht bereits das Antragsformular unterschrieben wird oder falls die Erklärung nach Einreichung der internationalen Anmeldung nach Regel 26ter berichtigt oder hinzugefügt wird. Die Unterschrift muß die des Erfinders sein, nicht die des Anwalts)

Datum: 18.01.03

(der Unterschrift, falls das Antragsformular nicht unterschrieben wird oder der Erklärung, die nach Regel 26ter nach Einreichung der internationalen Anmeldung berichtigt oder hinzugefügt wird)

☐ Diese Erklärung wird auf dem folgenden Blatt fortgeführt, "Fortsetzungsblatt für Feld Nr. VIII (iv)".

5021452

Rec'd PCT/PTO 26 JUL 2004

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
7. August 2003 (07.08.2003)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 03/064790 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **E04H 1/12**
(21) Internationales Aktenzeichen: **PCT/EP03/00664**
(22) Internationales Anmeldedatum:
23. Januar 2003 (23.01.2003)

(72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **STRATMANN, Michael, H.** [DE/DE]; An der Stammbahn 39, 14532 Kleinmachnow (DE). **HARDT, Walter** [DE/DE]; Im Walde, 14532 Kleinmachnow (DE).

(25) Einreichungssprache: **Deutsch**

(74) Anwälte: **LICHTI, Heiner** usw.; Postfach 41 07 60, 76207 Karlsruhe (DE).

(26) Veröffentlichungssprache: **Deutsch**

(30) Angaben zur Priorität:
102 04 343.4 1. Februar 2002 (01.02.2002) **DE**

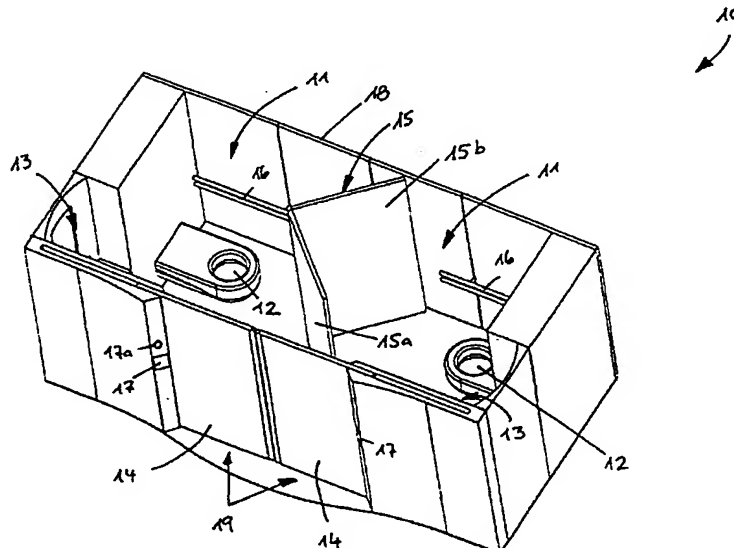
(81) Bestimmungsstaaten (national): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SK, SL, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **WALL AKTIENGESELLSCHAFT** [DE/DE]; Friederichstr. 118, 10117 Berlin (DE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: **TOILET CONSTRUCTION**

(54) Bezeichnung: **TOILETTENANLAGE**



(57) Abstract: The invention relates to a toilet construction comprising at least two adjacent toilet cubicles which respectively have a toilet and an access opening which can be closed by means of a door, said toilet cubicles being separated by means of a partition. According to the invention, the partition can be displaced between a separating position in which it separates the toilet cubicles from each other, and an unblocking position in which the two toilet cubicles together form an individual toilet cubicle. Alternatively, the partition can be displaced essentially perpendicularly to its wall plane in a shifted position in which the floor space of one toilet cubicle is enlarged and the floor space of the other toilet cubicle is reduced.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 03/064790 A1



(84) **Bestimmungsstaaten (regional):** ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, UZ, VN, YU, ZA, ZM, ZW, ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG)

— Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv) nur für US

Erklärungen gemäß Regel 4.17:

- hinsichtlich der Identität des Erfinders (Regel 4.17 Ziffer i) für alle Bestimmungsstaaten
- hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, ein Patent zu beantragen und zu erhalten (Regel 4.17 Ziffer ii) für die folgenden Bestimmungsstaaten AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SK, SL, TJ,

Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) **Zusammenfassung:** Eine Toilettenanlage umfasst zumindest zwei nebeneinander angeordnete Toilettenkabinen, die jeweils ein Toilettenbecken und eine mittels einer Tür verschliessbare Zugangsöffnung aufweisen und die durch eine Trennwand voneinander getrennt sind. Dabei ist vorgesehen, dass die Trennwand zwischen einer Trennstellung, in der sie die Toilettenkabinen voneinander trennt, und einer Freigabestellung verstellbar ist, in der die beiden Toilettenkabinen zusammen einen einzelnen Toilettenraum bilden. Alternativ ist vorgesehen, dass die Trennwand im wesentlichen senkrecht zu ihrer Wand-ebene in eine verschobene Stellung verstellbar ist, in der die Grundfläche der einen Toilettenkabine vergrößert und die Grundfläche der anderen Toilettenkabine verkleinert ist.

Toilettenanlage

Die Erfindung betrifft eine Toilettenanlage mit zumindest zwei nebeneinander angeordneten Toilettenkabinen, die jeweils ein Toilettenbecken und eine mittels einer Tür verschließbare Zugangsöffnung aufweisen und die durch eine
5 Trennwand voneinander getrennt sind.

Toilettenanlagen der genannten Art mit mehreren Toilettenkabinen finden sich insbesondere an Orten, an denen eine
10 relativ große Anzahl von Menschen eine Toilette benutzen möchte, wie beispielsweise in öffentlichen Gebäuden, Restaurants, Bahnhöfen, Flughäfen, bei Veranstaltungen etc.. Um den vorhandenen Bauraum möglichst gut auszunützen und eine große Anzahl von Toilettenkabinen vorzusehen, besitzen
15 die einzelnen Toilettenkabinen in der Regel eine relativ geringe Grundfläche. Diese ist zwar für nicht behinderte Menschen ausreichend, jedoch ist es Rollstuhlfahrern üblicherweise nicht möglich, mit dem Rollstuhl in eine Toilettenkabine hineinzufahren und die Toilette zu benutzen. Für
20 Rollstuhlfahrer wird deshalb ein zusätzlicher behindertengerechter Toilettenraum als separate, räumlich getrennte Einrichtung vorgesehen, was von Rollstuhlfahrern in vielen

Fällen als Ausgrenzung und Stigmatisierung empfunden wird. Ein behindertengerechter Toilettenraum benötigt eine relativ große Grundfläche, da der Rollstuhlfahrer die Möglichkeit haben muss, mit seinem Rollstuhl sowohl vor dem Toilettenbecken in einfacher Weise zu rangieren als auch den Rollstuhl wahlweise rechts oder links neben das Toilettenbecken zu stellen, um dann aus dem Rollstuhl auf das Toilettenbecken umsteigen zu können. Aufgrund des großen Platzbedarfs ist die Integration eines behindertengerechten Toilettenraums in eine herkömmliche Toilettenanlage in vielen Fällen unerwünscht, da dadurch die Anzahl an Toilettenkabinen verringert wird. Auf diese Weise ist eine effiziente Raumnutzung nicht gegeben, zumal es sich gezeigt hat, dass ein behindertengerechter Toilettenraum relativ selten genutzt wird.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Toilettenanlage der genannten Art zu schaffen, in die ein behindertengerechter Toilettenraum bei gleichzeitig effizienter Raumausnutzung integriert ist.

Diese Aufgabe wird in einer ersten erfindungsgemäßen Ausgestaltung der Toilettenanlage dadurch gelöst, dass die Trennwand zwischen einer Trennstellung, in der sie die Toilettenkabinen voneinander trennt, und einer Freigabestellung verstellbar ist, in der die beiden Toilettenkabinen zusammen einen einzelnen Toilettenraum bilden.

Die Erfindung geht von der Grundüberlegung aus, den behindertengerechten Toilettenraum nicht als separate Einrichtung vorzuhalten, sondern im Bedarfsfall zwei übliche Toilettenkabinen zu einem großflächigen behindertengerechten Toilettenraum zu verbinden, indem die die Toilettenkabinen voneinander trennende Trennwand verstellt, verfahren oder entfernt wird. Solange sich die Trennwand in ihrer Trenn-

stellung befindet, können die Toilettenkabinen in herkömmlicher Weise genutzt werden. Falls ein Rollstuhlfahrer eine Toilette benutzen möchte, kann er die Trennwand zwischen den beiden Toilettenkabinen durch eine vorzugsweise auf der

5 Außenseite der Toilettenkabinen angeordnete Betätigungseinrichtung verstellen. Vor Initiierung der Verstellbewegung wird überprüft, ob beide Toilettenkabinen frei sind. Nach der Verstellung der Trennwand steht dem Rollstuhlfahrer ein einzelner Toilettenraum zur Verfügung, der die Gesamt-

10 Grundfläche der beiden Toilettenkabinen besitzt und zwei Toilettenbecken aufweist. Die Toilettenbecken sind dabei so angeordnet, dass der Rollstuhlfahrer mit seinem Rollstuhl in einfacher Weise rechts neben das eine Toilettenbecken oder links neben das andere Toilettenbecken fahren kann.

15 Auf diese Weise ist es dem Rollstuhlfahrer möglich, dasjenige Toilettenbecken auszuwählen, auf das er aus seinem Rollstuhl in für ihn bequemer Weise nach rechts oder links übersetzen kann. Sobald der Rollstuhlfahrer den Toilettenraum verlassen hat, kehrt die Trennwand vorzugsweise

20 selbsttätig in ihre Trennstellung zurück, so dass dann wieder zwei unabhängige Toilettenkabinen zur Benutzung von nicht behinderten Menschen zur Verfügung stehen.

Um dem Rollstuhlfahrer das Einfahren in den Toilettenraum

25 zu ermöglichen, sind die beiden Zugangsöffnungen der beiden nebeneinanderliegenden Toilettenkabinen vorzugsweise unmittelbar nebeneinander angeordnet und nur durch die Trennwand unterteilt. Wenn sich die Trennwand in ihrer Freigabestellung befindet, bilden die beiden Zugangsöffnungen zusammen

30 eine einzelne, vergrößerte Zugangsöffnung doppelter Breite, die dem Rollstuhlfahrer den Zugang in den Toilettenraum erleichtert.

Die Verstellung der Trennwand kann auf vielerlei verschiedene Arten erfolgen. In einer möglichen Ausgestaltung der

35

Erfindung ist vorgesehen, dass die Trennwand aus mehreren vertikalen, nebeneinander angeordneten Wandelementen gebildet ist, die jeweils um eine vertikale Achse schwenkbar sind. Dabei können die Wandelemente gelenkig miteinander verbunden sein, so dass eine Faltwand gebildet ist. Bei der Verstellung der Trennwand aus der Trennstellung in die Freigabestellung werden die einzelnen Wandelemente so relativ zueinander verschwenkt, dass sie aufeinander gestapelt sind.

10

Damit der aus den Wandelementen gebildete Stapel in der Freigabestellung der Trennwand die Benutzung des Toilettenraumes nicht behindert, sollte er in der Freigabestellung an einer Seitenwand des Toilettenraums anliegen oder in einer Nische des Toilettenraums aufgenommen sein. Die Nische kann durch eine selbsttätig schließende Tür abgedeckt sein, um Manipulationen an der mechanischen Verstellkonstruktion der Trennwand auszuschließen.

20 In einer alternativen Ausgestaltung kann vorgesehen sein, dass die Trennwand aus mehreren horizontalen, übereinander angeordneten Wandelementen gebildet ist, die jeweils um eine horizontale Achse schwenkbar sind. Auch hierbei können die Wandelemente unter Bildung einer vertikal öffnenden Faltwand gelenkig miteinander verbunden sein und liegen vorzugsweise in der Freigabestellung der Trennwand in einem Stapel aufeinander. Besonders vorteilhaft ist es, wenn die Wandelemente in der Freigabestellung der Trennwand im Deckenbereich des Toilettenraums angeordnet sind, da sie dann die Bewegungsmöglichkeiten des Rollstuhlfahrers in dem Toilettenraum nicht behindern. Statt einer vertikal öffnenden Faltwand kann auch eine Wand nach Art eines vertikal öffnenden und zu schließenden Rollltores mit einer Vielzahl von horizontalen Lamellen vorgesehen sein, die auf einer im Deckenbereich des Toilettenraums angeordneten Wickelachse

35

aufgewickelt werden können. Damit die Trennwand in ihrer Trennstellung eine ausreichende Stabilität besitzt, sollten die übereinanderliegenden Wandelemente bzw. Lamellen in der Trennstellung der Trennwand miteinander in Eingriff stehen, 5 wodurch eine gegenseitige Verschiebung der Wandelemente senkrecht zur Wandebene verhindert ist.

In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Trennwand in ihrer Gesamtheit im wesentlichen in ihrer Wandebene verfahrbar ist und durch eine 10 Seitenwand der Toilettenkabinen bzw. des Toilettenraumes hindurch in eine Stellung außerhalb des Toilettenraums verfahren wird. Dabei kann die Trennwand als einstückige Platte ausgebildet sein. Diese Ausgestaltung bringt den Vorteil 15 mit sich, dass die Trennwand nicht in verschiedene Wandelemente unterteilt sein muss und somit eine hohe Stabilität besitzt, jedoch erfordert die Anordnung der Trennwand außerhalb des Toilettenraums dort einen entsprechenden Bauraum.

20 Alternativ kann die Trennwand auch aus einer Vielzahl vertikaler, nebeneinander angeordneter Lamellen gebildet sein, die relativ zueinander schwenkbar sind und auf der Außenseite des Toilettenraums um ca. 90° umgelenkt werden, so 25 dass die Trennwand in ihrer Freigabestellung außerhalb des Toilettenraums einen nur geringen Bauraum benötigt.

In Weiterbildung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Trennwand aus einer Vielzahl vertikaler, nebeneinander 30 angeordneter Lamellen gebildet ist und auf der Außenseite des Toilettenraums auf einem vertikalen Wickeldorn aufwickelbar ist. In diesem Fall ist die Trennwand wie ein vertikal öffnendes und zu schließendes Rollltor mit vertikalen Lamellen ausgestaltet.

Die vorgenannten Ausgestaltungen gehen von der Grundidee aus, den behindertengerechter Toilettenraum nach Verstellung der Trennwand aus den beiden nebeneinander liegenden Toilettenkabinen zu bilden. In alternativer Ausgestaltung der Erfindung wird die oben genannte Aufgabe auch dadurch gelöst, dass die Trennwand im wesentlichen senkrecht zu ihrer Wandebene in eine verschobene Stellung verstellbar ist, in der die Grundfläche der einen Toilettenkabine vergrößert und die Grundfläche der anderen Toilettenkabine verkleinert ist. Der Toilettenraum umfasst hierbei die Grundfläche einer Toilettenkabine und zusätzlich einen Teil der Grundfläche der anderen Toilettenkabine, da die Trennwand zwischen den beiden Toilettenkabinen nicht entfernt, sondern nur seitlich versetzt wird.

Wenn die einzelnen Toilettenkabinen groß genug sind, kann die seitliche Verschiebung der Trennwand zu einem behindertengerechten Toilettenraum führen, der die entsprechenden räumlichen Anforderungen erfüllt.

Das Toilettenbecken in dem durch seitliches Verfahren der Trennwand gebildeten Toilettenraum kann so angeordnet sein, dass für den Rollstuhlfahrer auf beiden Seiten des Toilettenbeckens ausreichend Platz ist, um seinen Rollstuhl wahlweise rechts oder links von dem Toilettenbecken zu platzieren. In der Regel ist ein entsprechender Platz in den Toilettenkabinen jedoch nicht gegeben. In Weiterbildung der Erfindung ist deshalb vorgesehen, dass die Trennwand wahlweise in entgegengesetzte Richtungen verstellt werden kann. Der Rollstuhlfahrer kann somit wahlweise durch entsprechende Betätigung der außerhalb der Toilettenkabinen angeordneten Betätigungseinrichtung entweder die eine Toilettenkabine durch Verfahren der Trennwand zu dem Toilettenraum erweitern oder auch die Trennwand in die entgegengesetzte

Richtung verfahren, so dass die andere Toilettenkabine zu dem Toilettenraum erweitert wird. Dabei sind die Toilettenbecken in den Toilettenkabinen so angeordnet, dass bei einem Toilettenbecken auf der rechten Seite und bei dem anderen Toilettenbecken auf der linken Seite ausreichend Platz für einen Rollstuhl ist. Der Rollstuhlfahrer kann also durch Auswahl der Verstellrichtung der Trennwand entscheiden, ob er einen Toilettenraum nutzen möchte, bei dem er von der rechten oder von der linken Seite aus dem Rollstuhl auf das Toilettenbecken übersetzen kann.

Auch bei dieser Ausgestaltung der Toilettenanlage kann vorgesehen sein, dass die Zugangsöffnungen der Toilettenkabinen unmittelbar nebeneinander angeordnet sind und in der verschobenen Stellung der Trennwand zusammen eine einzelne, vergrößerte Zugangsöffnung bilden, die dem Rollstuhlfahrer den Zugang in den Toilettenraum erleichtert. In dieser Stellung ist diejenige Toilettenkabine, die in ihren Abmessungen durch Verfahren der Trennwand verkleinert wurde, nicht mehr zugänglich, da ihre Zugangsöffnung Teil der vergrößerten Zugangsöffnung des Toilettenraums ist.

Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung sind aus der folgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die Zeichnung ersichtlich. Es zeigen:

- Figur 1 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Toilettenanlage, bei der sich die Trennwand in der Trennstellung befindet,
- Figur 2 die Toilettenanlage gemäß Fig. 1 während der Verstellung der Trennwand,
- Figur 3 die Toilettenanlage gemäß Fig. 1, bei der sich die Trennwand in der Freigabestellung

befindet,

Figur 4 eine perspektivische Ansicht einer Toilet-
tenanlage mit einer ersten alternativen Aus-
gestaltung der Trennwand,

Figur 5 eine Ansicht der Trennwand in einer zweiten
alternativen Ausgestaltung,

Figur 6a eine Ansicht der Trennwand in einer dritten
alternativen Ausgestaltung,

Figur 6b eine Seitenansicht der Trennwand gemäß Fig.
6a während der Verstellung,

Figur 6c die Trennwand gemäß Fig. 6a in der Freigabe-
stellung,

Figur 7 eine perspektivische Ansicht einer Toilet-
tenanlage mit einer vierten alternativen
Ausgestaltung der Trennwand,

Figur 8a eine Ansicht der Trennwand gemäß einer fünf-
ten alternativen Ausgestaltung,

Figur 8b das Detail X in Fig. 8a,

Figur 9a eine Aufsicht auf eine Toilettenanlage gemäß
einer sechsten alternativen Ausgestaltung
der Trennwand, die sich in ihrer Trennstel-
lung befindet,

Figur 9b die Toilettenanlage gemäß Fig. 9a in einer
ersten Phase der Verstellung der Trennwand,

- Figur 9c die Toilettenanlage gemäß Fig. 9a und 9b in einer zweiten Phase der Verstellung der Trennwand,
- 5 Figur 9d die Toilettenanlage gemäß den Fig. 9a, 9b und 9c in der Freigabestellung der Trennwand,
- 10 Figur 10 eine perspektivische Ansicht einer Toilettenanlage gemäß einer siebten alternativen Ausgestaltung der Trennwand,
- 15 Figur 11 eine erste Abwandlung der Toilettenanlage gemäß Fig. 10,
- 20 Figur 12a eine zweite Abwandlung der Toilettenanlage gemäß Fig. 10 mit der Trennwand in der Trennstellung,
- 25 Figur 12b die Toilettenanlage gemäß Fig. 12a während der Verstellung der Trennwand,
- 30 Figur 12c die Toilettenanlage gemäß den Fig. 12a und 12b in der Freigabestellung der Trennwand,
- 35 Figur 13 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Toilettenanlage mit verschieblicher Trennwand in der Trennstellung und
- 30 Figur 14 die Toilettenanlage gemäß Fig. 13 mit der Trennwand in der Freigabestellung.

Die Fig. 1, 2 und 3 zeigen in perspektivische Darstellung
35 eine Toiletteanlage 10, die zwei nebeneinander angeordnete

Toilettenkabinen 11 umfasst. Jede Toilettenkabine 11 besitzt ein Toilettenbecken 12, dem ein seitlicher, klappbarer Haltegriff 16 zugeordnet ist. In einer Nische jeder Toilettenkabine 11 ist eine nicht näher dargestellte Wascheinrichtung 13 mit einem Waschbecken, Händetrockner, Spiegel und Seifenspender vorgesehen. Die beiden Toilettenkabinen 11 sind durch eine Trennwand 15 voneinander getrennt und besitzen jeweils eine Zugangsöffnung 19, die von einer Tür 14 verschließbar ist, die im dargestellten Ausführungsbeispiel als Schiebetür ausgebildet ist. Die Zugangsöffnungen 19 der beiden Toilettenkabinen 11 liegen unmittelbar nebeneinander und sind nur durch die Trennwand 15 unterteilt.

Das Toilettenbecken 12 der gemäß Fig. 1 linken Toilettenkabine 11 ist an der der Trennwand 15 entgegengesetzten Seitenwand so angeordnet, dass für einen auf dem Toilettenbecken 12 sitzenden Benutzer auf der rechten Seite vor der dortigen Wascheinrichtung 13 ein ausreichender seitlicher Raum für die Anordnung eines Rollstuhls gebildet ist. Bei der gemäß Fig. 1 rechten Toilettenkabine 11 ist das Toilettenbecken 12 ebenfalls an der der mittleren Trennwand 15 gegenüberliegenden Seitenwand so angebracht, dass für einen auf das Toilettenbecken 12 sitzenden Benutzer auf seiner linken Seite vor der dortigen Wascheinrichtung 13 ein ausreichender seitlicher Raum für die Anordnung eines Rollstuhls gegeben ist.

Die Trennwand 15 ist in dem dargestellten Ausführungsbeispiel aus zwei vertikalen, nebeneinander angeordneten Wandelementen 15a und 15b gebildet. Das Wandelement 15a liegt auf seiner den Zugangsöffnungen 19 zugewandten Seite an den Türen 14 an und ist an seiner entgegengesetzten, im wesentlichen in der Mitte der Trennwand 15 angeordneten Seite um eine vertikale Achse V_2 gelenkig an dem anderen Wandelement

15b gelenkig angeschlossen, das seinerseits an seiner entgegengesetzten Seite um eine vertikale Achse V_1 gelenkig und verschieblich an der gemeinsamen Rückwand 18 der Toilettenkabinen 11 gelagert ist. Auf diese Weise ist eine aus
5 zwei Wandelementen 15a, 15b bestehende Faltwand gebildet.

Auf der Außenseite der Toilettenkabinen 11 ist jeweils eine Anzeige 17 angeordnet, die einer außenstehenden Person anzeigt, ob die jeweilige Toilettenkabine 11 belegt oder frei
10 ist. Zumindest einer der Anzeigen 17 ist eine Betätigungseinrichtung 17a zugeordnet. Mit Hilfe der Betätigungseinrichtung 17a kann ein Rollstuhlfahrer die Trennwand 15 aus der Trennstellung gemäß Fig. 1, in der sie die beiden Toilettenkabinen 11 voneinander trennt, in eine Freigabestellung gemäß Fig. 3 verfahren, in der die beiden Wandelemente
15 15a und 15b vollflächig aufeinanderliegen und darüber hinaus an der Rückwand 18 im Bereich zwischen den Haltegriffen 16 anliegen. Wie die Fig. 1, 2 und 3 zeigen, schwenkt das Wandelement 15a bei der Verstellung um die vertikale Achse
20 V_2 relativ zu dem Wandelement 15b, das seinerseits um die vertikale Achse V_1 an der Rückwand 18 schwenkt und gleichzeitig entlang der Rückwand 18 seitlich verschoben wird. In der Freigabestellung der Trennwand 15 gemäß Fig. 3 ist ein einzelner Toilettenraum 11' gebildet, der die Grundfläche
25 der beiden Toilettenkabinen 11 umfasst und eine einzelne, vergrößerte Zugangsöffnung 19' besitzt, die aus der Zusammenfassung der beiden nebeneinanderliegenden Zugangsöffnungen 19 der Toilettenkabinen gebildet ist. Ein Rollstuhlfahrer kann durch die vergrößerte Zugangsöffnung 19' in einfacher Weise in den Toilettenraum 11' einfahren und hat dann
30 zwei unterschiedlich angeordnete Toilettenbecken 12 zur Auswahl, neben denen er seinen Rollstuhl platzieren kann. Wenn er seinen Rollstuhl neben dem gemäß Fig. 3 linke Toilettenbecken 12 platziert, kann er aus dem Rollstuhl nach
35 links auf das Toilettenbecken 12 übersetzen, während er aus

dem Rollstuhl nach rechts auf das Toilettenbecken 12 übersetzen kann, wenn er seinen Rollstuhl neben dem gemäß Fig. 3 rechten Toilettenbecken 12 platziert.

5 Nach der Benutzung durch einen Rollstuhlfahrer kehrt die Trennwand aus ihrer Freigabestellung gemäß Fig. 3 in ihre Trennstellung gemäß Fig. 1 zurück, so dass im folgenden die beiden Toilettenkabinen 11 wieder unabhängig voneinander in herkömmlicher Weise benutzt werden können.

10

Bei dem Ausführungsbeispiel gemäß den Fig. 1 bis 3 ist die Trennwand als zweiteilige Faltwand mit vertikalen Falt- oder Schwenkachsen ausgebildet. Fig. 4 zeigt eine Abwandlung der Trennwand 15, bei der ebenfalls zwei Wandelemente 15a, 15b vorgesehen sind, die jedoch unabhängig voneinander jeweils um eine vertikale Längsmittelachse V_3 schwenkbar sind und in einer oberen Führung 20 sitzen. Zum Verstellen der Trennwand 15 aus ihrer Trennstellung in die Freigabestellung werden die beiden Wandelemente 15a und 15b jeweils um ihre vertikale Längsmittelachse V_3 entsprechend den Pfeilen D um 90° verschwenkt und dann längs der Führung 20 gegen die Rückwand 18 der Toilettenanlage verfahren, so dass sie in der Freigabestellung vollflächig aufeinanderliegend an der Rückwand 18 anliegen und somit in genannter Weise einen vergrößerten Toilettenraum 11' ermöglichen.

Fig. 5 zeigt eine alternative Ausgestaltung der Trennwand 15, die aus zwei übereinander angeordneten Wandelementen 22 gebildet ist, wobei das untere Wandelement 22 auf seiner Unterseite Eingriffsstifte 21 trägt, die in der Trennstellung der Trennwand in Ausnehmungen des Bodens der Toilettenanlage eingreifen. Das untere Wandelement 22 ist an seiner Oberseite um eine horizontale Achse H_2 schwenkbar mit dem oberen Wandelement 22 verbunden, das seinerseits an seiner Oberseite um eine horizontale Achse H_1 schwenkbar an

der Decke der Toilettenanlage angebracht ist. Auf diese Weise ist eine in vertikaler Richtung öffnende und schließende Faltwand mit horizontalen Falt- oder Schwenkachsen gebildet.

5

Während die Faltwand gemäß Fig. 5 nur aus zwei Wandelementen 22 besteht, ist es alternativ möglich, eine Vielzahl von Wandelementen zu verwenden. Die Fig. 6a zeigt eine Trennwand 15, die aus sieben in Querrichtung verlaufenden, übereinanderliegenden Wandelementen 22 besteht, die jeweils gelenkig und um eine horizontale Achse H schwenkbar aneinander angebracht sind. Wie Fig. 6b zeigt, lassen sich die Wandelemente 22 unter gegenseitiger Schwenkung so anheben, dass sie in der in Fig. 6c gezeigten Freigabestellung einen Stapel bilden, der an der Decke der Toilettenanlage gehalten ist. Der Stapel aus Wandelementen 22 behindert die Rangierfähigkeit des Rollstuhlfahrers innerhalb des Toilettenraums 11' nicht, da er nur um ein relativ geringes Maß von der Decke nach unten hervorsteht.

20

Falls verhindert werden soll, dass der aus den Wandelementen 22 gebildete Stapel von der Decke der Toilettenanlage nach unten hervorsteht, kann gemäß Fig. 7 ein auf die Toilettenanlage aufgesetzter Speicherkasten 23 vorgesehen sein, in den die Wandelemente 22 angehoben und nach Umlenkung um 90° seitlich eingeschoben werden, wie es durch die Pfeile E in Fig. 7 angedeutet ist.

30

Die Fig. 8a und 8b zeigen eine Trennwand 15, die in Form eines Rolltores aus einer Vielzahl von gelenkig miteinander verbundenen horizontalen, leistenförmigen Wandelementen 22 besteht, die in bekannter Weise auf eine obenliegende, nur schematisch angedeutete Wickelachse W aufwickelbar sind. Die Wandelemente 22 sind in vertikaler Richtung um ein geringes Maß relativ zueinander verstellbar. Auf diese Weise

35

ist es möglich, dass ein nach oben vorstehender Ansatz 22a eines Wandelementes 22 in eine komplementäre untere Ausnehmung 22b des darüber liegenden Wandelementes 22 formschlüssig eingreift (siehe Fig. 8b, linke Darstellung), wodurch
5 die Stabilität der Trennwand 15 in der Trennstellung verbessert ist. Wenn die Wandelemente 22 bei der Verstellung der Trennwand relativ zueinander angehoben werden, kommen sie aus dem gegenseitigen Eingriff frei, wie es auf der rechten Seite der Fig. 8b dargestellt ist, so dass sie sich
10 gut aufwickeln lassen.

Die Fig. 9a bis 9d zeigen eine Ausgestaltung der Trennwand 15, bei der diese in ihrer Freigabestellung nicht an der Rückwand 18 der Toilettenanlage, sondern an der Seitenwand
15 einer der Toilettenkabinen 11 anliegt. Die Trennwand 15 ist hierbei ebenfalls aus zwei vertikalen, nebeneinander angeordneten Wandelementen 15a und 15b gebildet. Das den Zugangsöffnungen 19 zugewandte Wandelement 15a ist senkrecht zu seiner Wandebene entlang einer Führung 20 verfahrbar und
20 trägt an seinem in der Mitte der Toilettenanlage liegenden Ende das Wandelement 15b, das relativ zum Wandelement 15a um eine vertikale Achse V_3 schwenkbar ist. Bei der Verstellung der Trennwand aus der in Fig. 9a dargestellten Trennstellung verfährt das Wandelement 15a senkrecht zu seiner
25 Wandebene in Querrichtung der Toilettenanlage, während gleichzeitig das Wandelement 15b um die vertikale Achse V_3 schwenkt, bis es vollflächig auf dem Wandelement 15a aufliegt. Die beiden Wandelemente 15a und 15b sind in ihrem aufeinanderliegenden Zustand neben dem gemäß Fig. 9d rechten
30 Toilettenbecken 12 an der Seitenwand 18' anliegend aufbewahrt, wobei sie die Platzierung des Rollstuhls neben dem Toilettenbecken 12 nicht beeinträchtigen. Um in die Trennstellung zurückzukehren, wird das Wandelement 15 wieder entlang der Führung in seine Ausgangsstellung verfahren,
35 wobei gleichzeitig das Wandelement 15b um die vertikale

Achse V_3 soweit schwenkt, bis es mit dem Wandelement 15a in einer gemeinsamen Wandebene liegt.

Bei den bisher dargestellten Ausführungsbeispielen war die
5 Trennwand aus mehreren relativ zueinander schwenkbaren Einzelteilen aufgebaut. Fig. 10 zeigt ein Ausführungsbeispiel, bei dem die Trennwand 15 von einem einzelnen Wandelement gebildet ist, das in seiner Wandebene verfahrbar ist, wie es durch den Pfeil A angedeutet ist. Die Trennwand 15 kann
10 durch einen Spalt in der Rückwand 18 der Toilettenanlage aus dem Toilettenraum 11' heraus nach außen verschoben werden, so dass es in der Freigabestellung vollständig außerhalb der Toilettenkabinen bzw. des Toilettenraums angeordnet ist. Auf diese Weise ist eine hohe Stabilität der
15 Trennwand 15 gewährleistet, da diese als einstückiges Bauteil ausgebildet sein kann. Jedoch benötigt sie in ihrer Freigabestellung außerhalb der Toilettenanlage einen relativ großen Raum. Dies lässt sich bei der Ausgestaltung gemäß Fig. 11 vermeiden, bei der die Trennwand aus mehreren,
20 um eine vertikale Achse relativ zueinander schwenkbaren Lamellen 24 gebildet ist, die außerhalb der Rückwand 18 mittels einer Umlenkvorrichtung 23 um ca. 90° umgelenkt werden, so dass die Trennwand in ihrer Freigabestellung im wesentlichen parallel zur Rückwand 18 der Toilettenanlage außerhalb von dieser angeordnet ist.
25

Die Fig. 12a, 12b und 12c zeigen eine Weiterbildung der Ausgestaltung gemäß Fig. 11. Die aus einer Vielzahl von vertikalen, nebeneinander angeordneten, um eine vertikale
30 Achse relativ zueinander schwenkbaren Lamellen 24 gebildete Trennwand 15 lässt sich auf einen außerhalb des Toilettenraums 11' hinter der Rückwand 18 liegenden Wickeldorn 25 aufwickeln, wobei die Lamellen 24 in der Trennstellung der Trennwand gemäß Fig. 12 vorzugsweise miteinander in Ein-

griff stehen, wie es im Zusammenhang mit Fig. 8b erläutert wurde.

Während die bisher dargestellten Ausführungsbeispiele von
5 der Grundidee ausgingen, die Trennwand 15 so zu verstellen, dass der vergrößerte Toilettenraum 11' aus der gesamten Fläche der beiden Toilettenkabinen 11 gebildet wird, zeigen die Fig. 13 und 14 ein davon abweichendes Prinzip. Gemäß Fig. 13 weist die Toilettenanlage bis auf die Trennwand 15
10 genau den Aufbau auf, wie er bereits im Zusammenhang mit Fig. 1 erläutert wurde, worauf Bezug genommen wird. Die Trennwand 15 ist als einteilige Wand ausgebildet und in beide Richtungen senkrecht zu ihrer Wandebene entsprechend dem Doppelpfeil B verstellbar.

15 Fig. 14 zeigt diejenige Endstellung der Trennwand 15, wenn sie in Richtung der linken bzw. oberen Toilettenkabine gemäß Fig. 13 verschoben wird. Die beiden Zugangsöffnungen 19 bilden in dieser verschobenen Stellung der Trennwand 15 zusammen eine einzelne, vergrößerte Zugangsöffnung 19' zu einem Toilettenraum 11', der die Fläche der gemäß Fig. 13
20 rechten unteren Toilettenkabine 11 sowie etwa die Hälfte der Grundfläche der gemäß Fig. 13 linken, oberen Toilettenkabine 11 umfasst. Der Raum der gemäß Fig. 13 linken, oberen Toilettenkabine ist so verkleinert, dass diese nicht
25 mehr nutzbar ist, zumal sie auch keine Zugangsöffnung mehr aufweist. Der durch die Verstellung der Trennwand 15 gebildete und vergrößerte Toilettenraum 11' gemäß Fig. 14 besitzt ein Toilettenbecken 12, auf das sich der Rollstuhlfahrer aus seinem Rollstuhl nach rechts umsetzen kann. Wenn
30 der Rollstuhlfahrer wünscht, sich aus seinem Rollstuhl nach links auf das Toilettenbecken umzusetzen, muss er die Trennwand 15 vor Betreten des Toilettenraums 11' in die entgegengesetzte Richtung verfahren, so dass der Toilettenraum 11' von der gemäß Fig. 13 linken oberen Toilettenkabi-
35

ne und einem Teil der rechten unteren Toilettenkabine gebildet ist. In einem derartigen Toilettenraum 11' steht ein entsprechend angeordnetes Toilettenbecken 12 zur Verfügung.

Patentansprüche

1. Toilettenanlage mit zumindest zwei nebeneinander angeordneten Toilettenkabinen (11), die jeweils ein Toilettenbecken (12) und eine mittels einer Tür (14) verschließbare Zugangsöffnung (19) aufweisen und die
5 durch eine Trennwand (15) voneinander getrennt sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) zwischen einer Trennstellung, in der sie die Toilettenkabinen (11) voneinander trennt, und einer Freigabestellung verstellbar ist, in der die beiden Toilettenkabinen (11) zusammen einen einzelnen Toilettenraum (11') bilden.
10
2. Toilettenanlage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Zugangsöffnungen (19) unmittelbar nebeneinander angeordnet sind und in der Freigabestellung der Trennwand (15) zusammen eine einzelne, vergrößerte Zugangsöffnung (19') bilden.
15
3. Toilettenanlage nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) aus mehreren vertikalen, nebeneinander angeordneten Wandelementen
20

(15a, 15b) gebildet ist, die jeweils um eine vertikale Achse (V_1 , V_2 ; V_3) schwenkbar sind.

4. Toilettenanlage nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (15a, 15b) gelenkig miteinander verbunden sind.

5. Toilettenanlage nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (15a, 15b) in der Freigabestellung aufeinandergestapelt sind.

6. Toilettenanlage nach einem der Ansprüche 3 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (15a, 15b) in der Freigabestellung in einer Seitenwand (18; 18') des Toilettenraums (11') anliegen.

7. Toilettenanlage nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) aus mehreren horizontalen, übereinander angeordneten Wandelementen (22) gebildet ist, die jeweils um eine horizontale Achse (H_1 , H_2 ; H) schwenkbar sind.

8. Toilettenanlage nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (22) gelenkig miteinander verbunden sind.

9. Toilettenanlage nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (22) in der Freigabestellung aufeinandergestapelt sind.

10. Toilettenanlage nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (22) in der Freigabestellung im Deckenbereich des Toilettenraums (11') angeordnet sind.

11. Toilettenanlage nach einem der Ansprüche 7 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass übereinanderliegende Wandelemente (22) in der Trennstellung der Trennwand (15) miteinander in Eingriff stehen.

5

12. Toilettenanlage nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) in ihrer Gesamtheit im wesentlichen in der Wandebene verfahrbar ist.

10 13. Toilettenanlage nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) in ihrer Freigabestellung außerhalb des Toilettenraums (11') angeordnet ist.

15 14. Toilettenanlage nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) aus einer Vielzahl vertikaler, nebeneinander angeordneter Lamellen (24) gebildet ist und auf der Außenseite des Toilettenraums (11') um ca. 90° umlenkbar ist.

20 15. Toilettenanlage nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) aus einer Vielzahl vertikaler, nebeneinander angeordneter Lamellen (24) gebildet ist und auf der Außenseite des Toilettenraums (11') auf einem Wickeldorn (25) aufwickelbar ist.

25

16. Toilettenanlage mit zumindest zwei nebeneinander angeordneten Toilettenkabinen (11), die jeweils ein Toilettenbecken (12) und eine mittels einer Tür (14) verschließbare Zugangsöffnung (19) aufweisen und die
30 durch eine Trennwand (15) voneinander getrennt sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) im wesentlichen senkrecht zu ihrer Wandebene in eine verschobene Stellung verstellbar ist, in der die Grundfläche der einen Toilettenkabine (11) vergrößert und
35 die Grundfläche der anderen Toilettenkabine (11) ver-

kleinert ist.

17. Toilettenanlage nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (15) wahlweise in entgegengesetzte Richtungen (B) verstellbar ist.

18. Toilettenanlage nach Anspruch 16 oder 17, dadurch gekennzeichnet, dass die Zugangsöffnungen (19) unmittelbar nebeneinander angeordnet sind und in der verschobenen Stellung der Trennwand (15) zusammen eine einzelne, vergrößerte Zugangsöffnung (19') bilden.

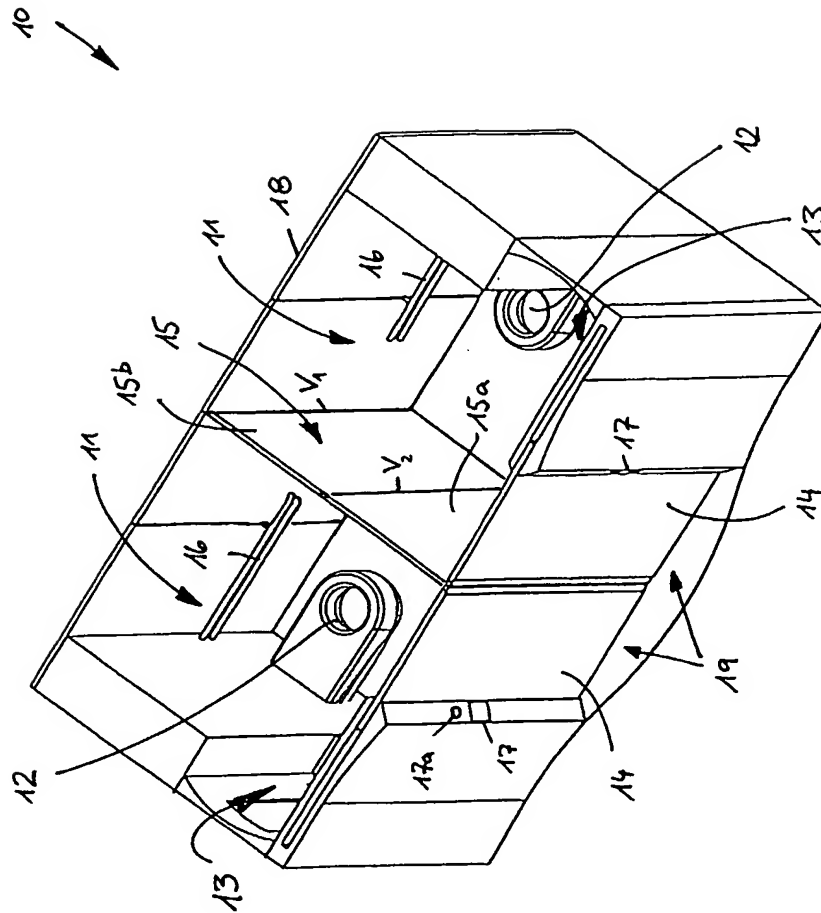


FIG. 1

10

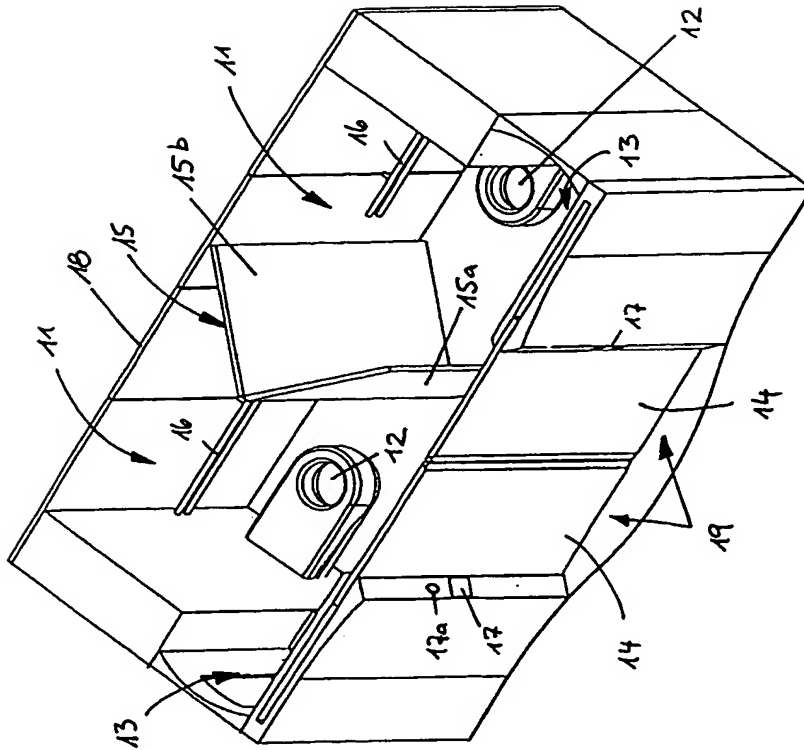


Fig. 2

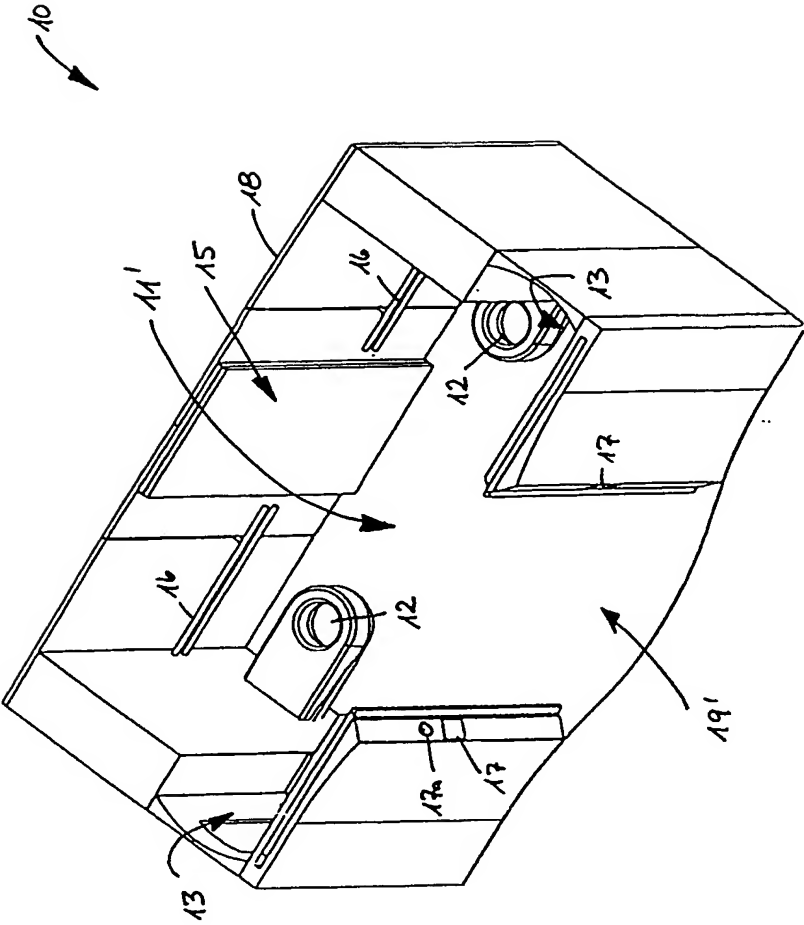


Fig. 3

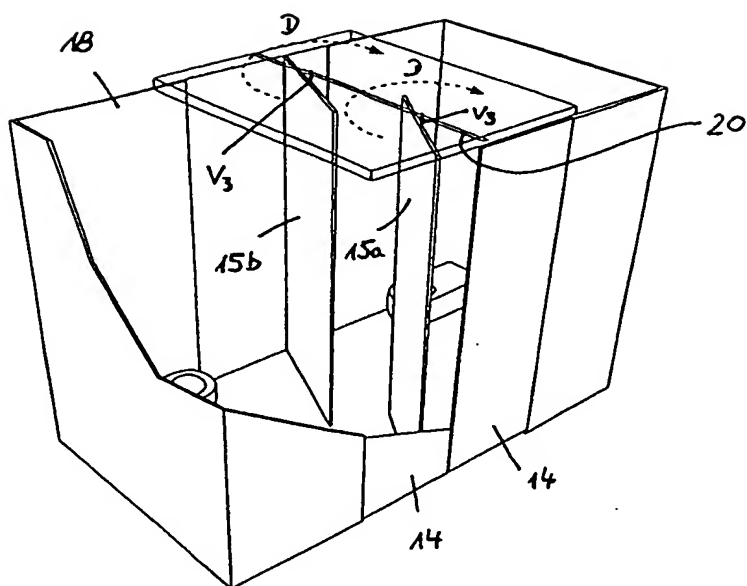


FIG. 4

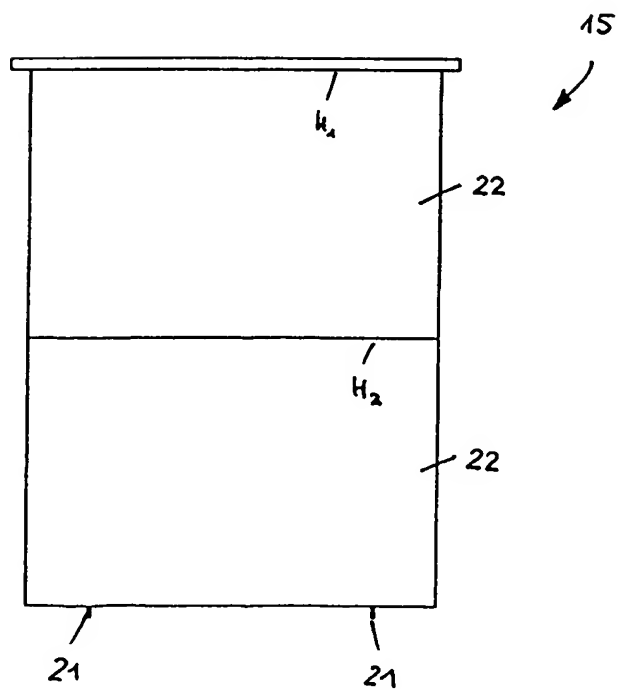


FIG. 5

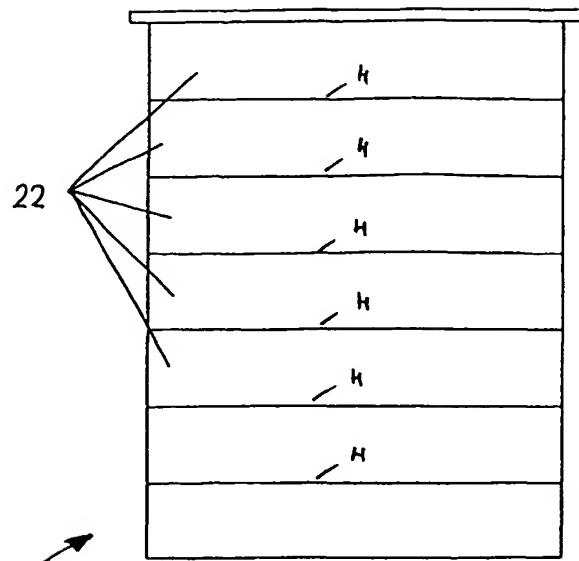


FIG. 6a

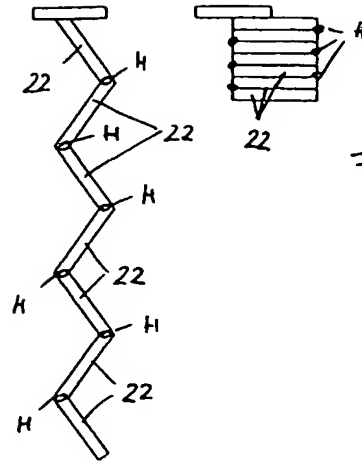


FIG. 6b

FIG. 6c

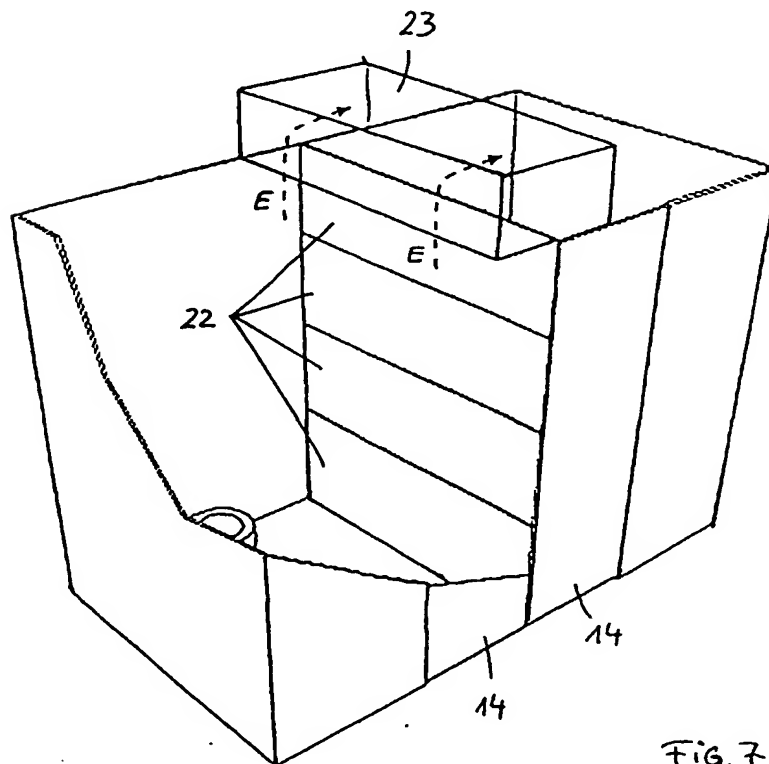


FIG. 7

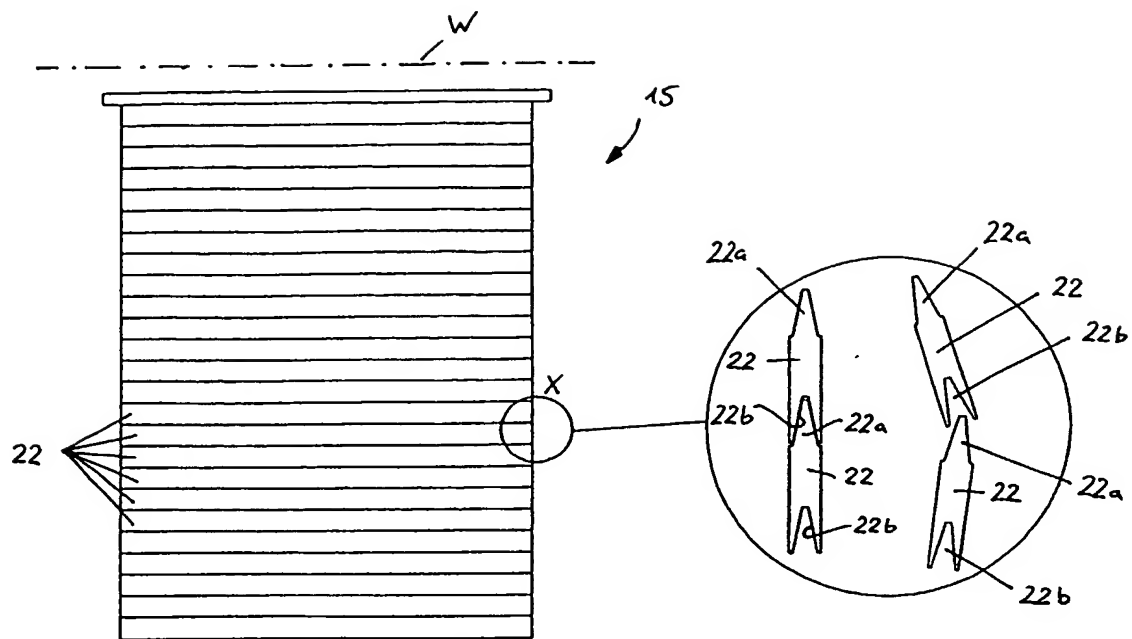
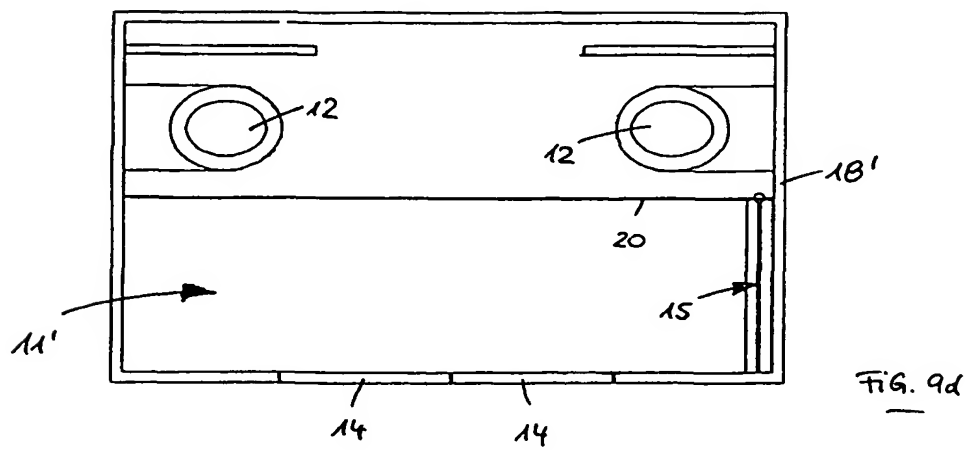
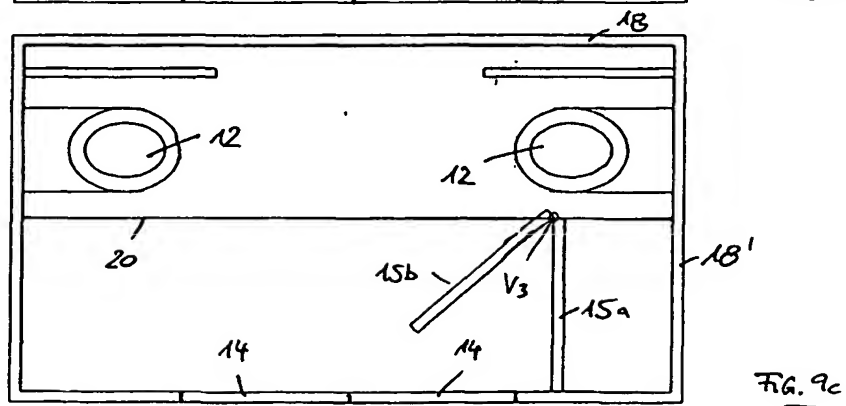
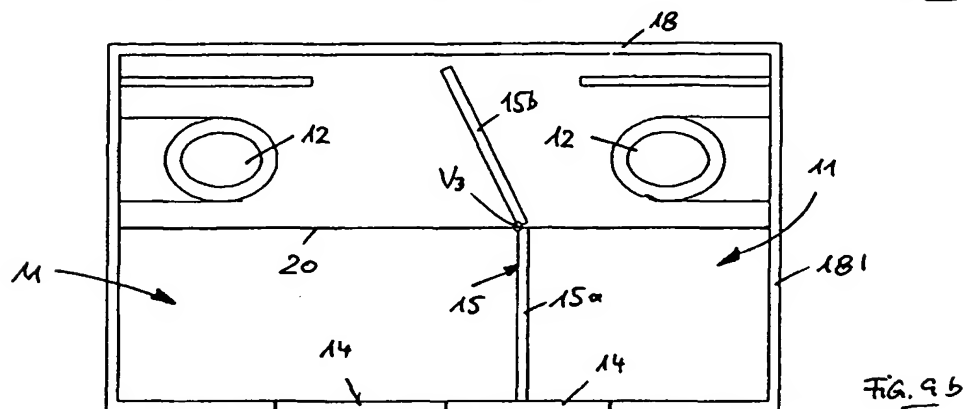
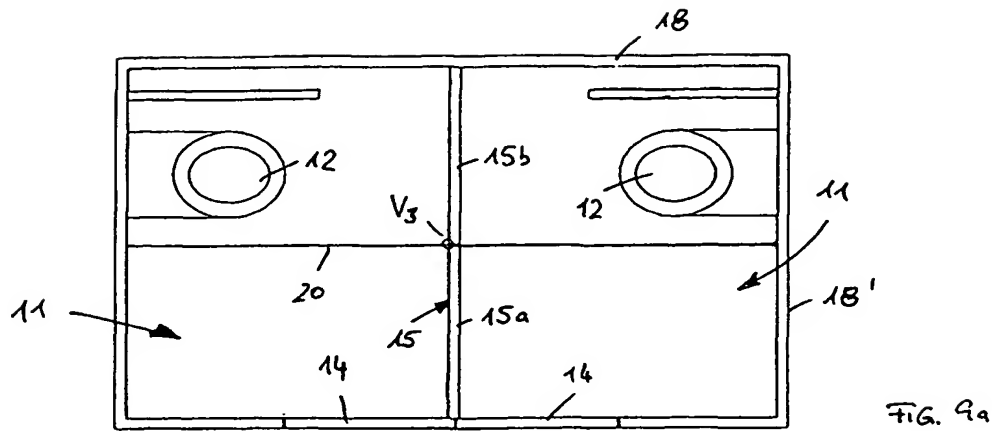
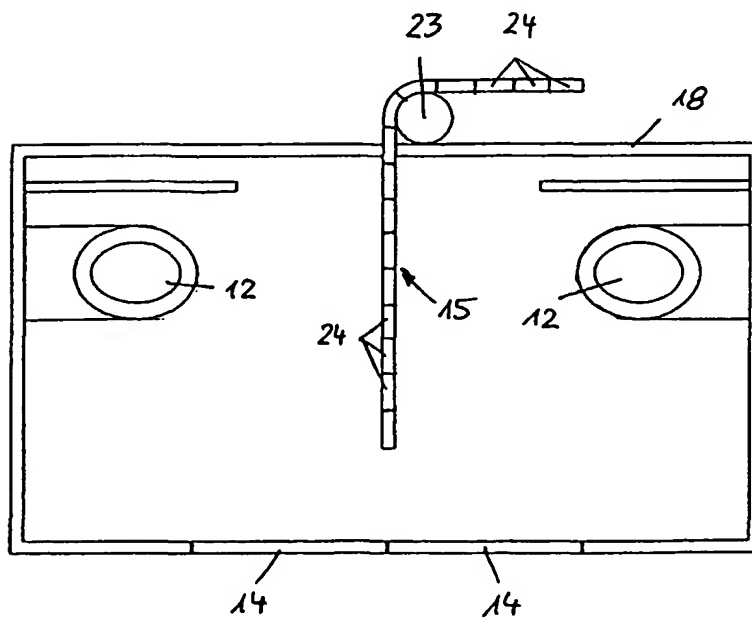
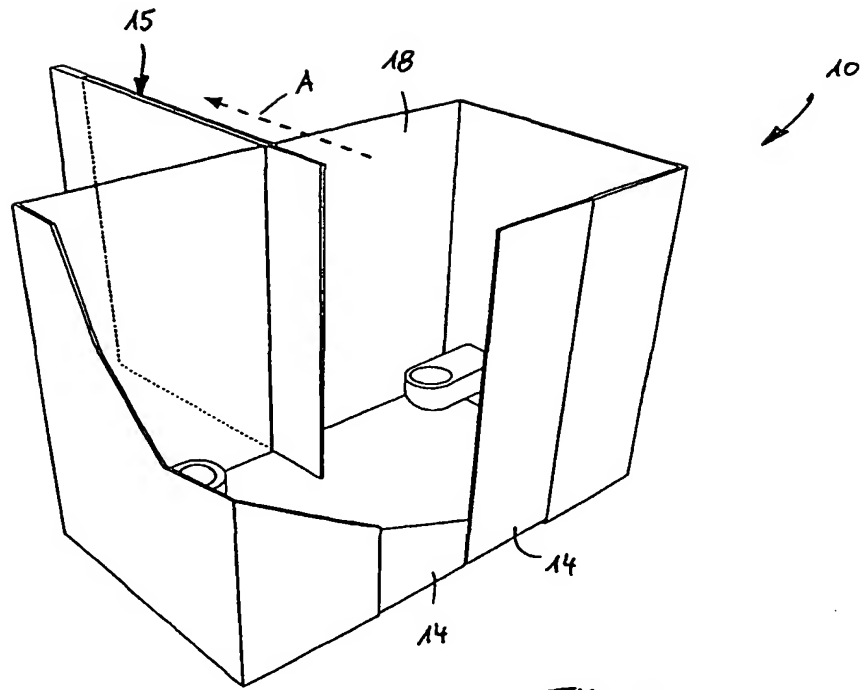


FIG. 8a

FIG. 8b





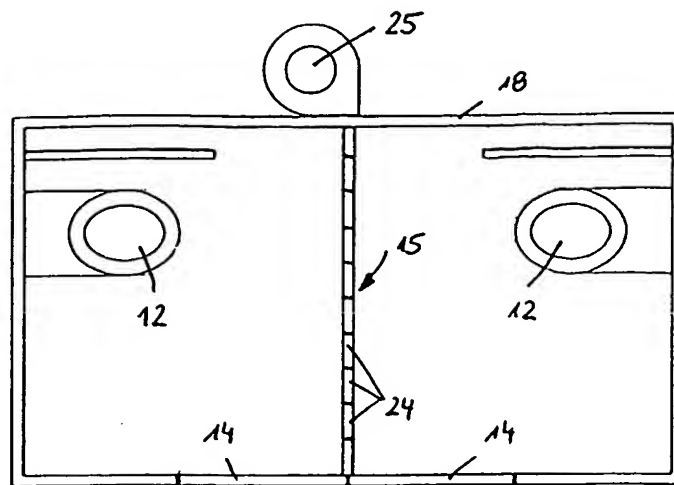


FIG. 12a

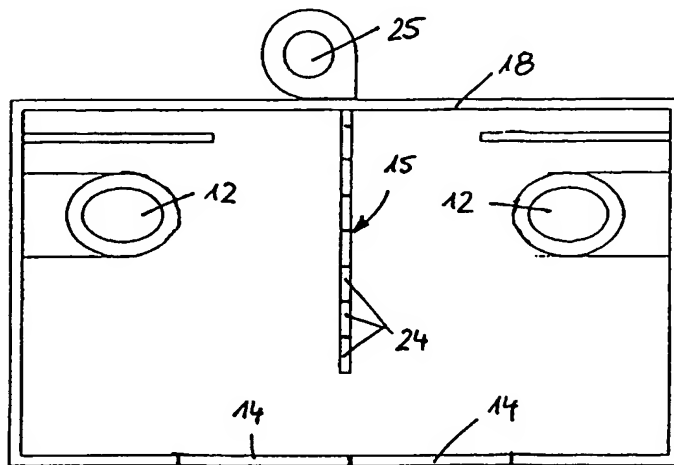


FIG. 12b

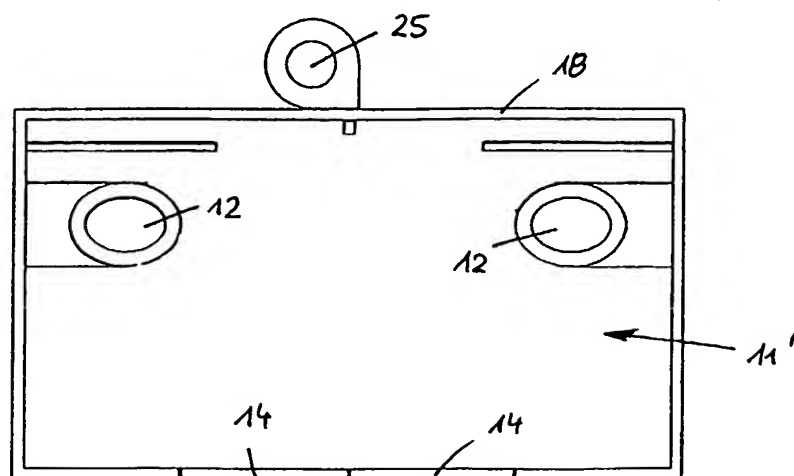


FIG. 12c

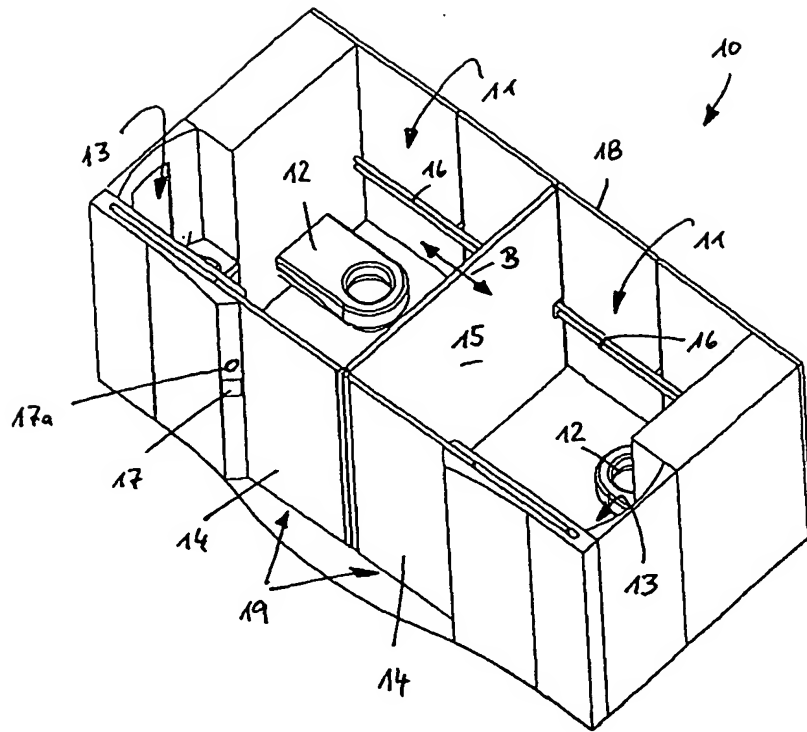


FIG. 13

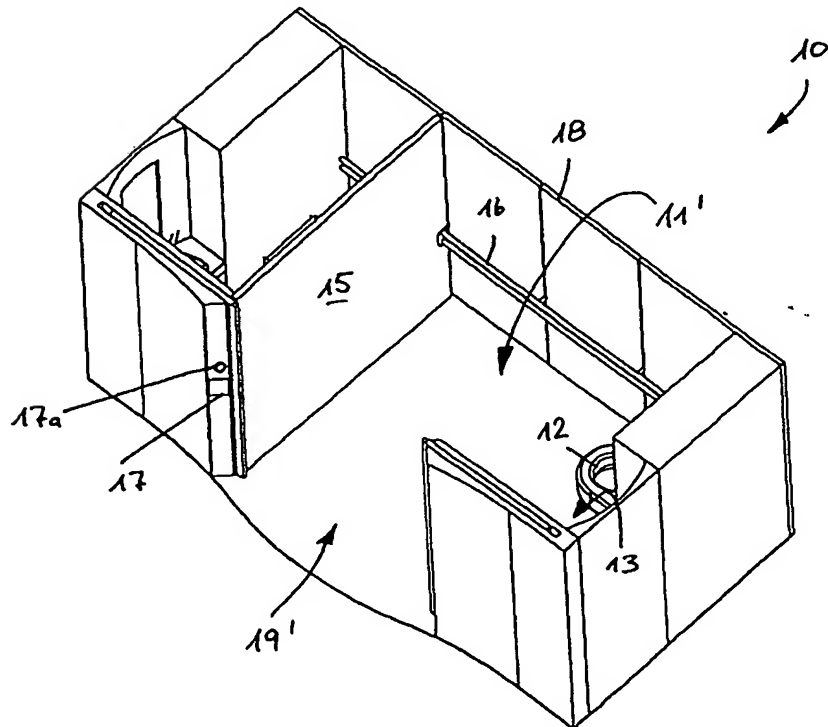


FIG. 14

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 03/00664

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 E04H1/12

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 E04H E04B A47K E03D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 017, no. 569 (M-1496), 15 October 1993 (1993-10-15) & JP 05 163758 A (TOTO LTD), 29 June 1993 (1993-06-29) abstract; figures ---	1,6,12, 16
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 015, no. 473 (M-1185), 29 November 1991 (1991-11-29) & JP 03 202562 A (TAKENAKA KOMUTEN CO LTD;OTHERS: 01), 4 September 1991 (1991-09-04) abstract; figures 11-13 --- -/--	1,5,6, 12,16,17

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *G* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

27 May 2003

Date of mailing of the international search report

10/06/2003

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

De Coene, P

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 03/00664

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 2000, no. 21, 3 August 2001 (2001-08-03) & JP 2001 098773 A (DAIWA HOUSE IND CO LTD), 10 April 2001 (2001-04-10) abstract; figures ---	1, 3, 6
X	DE 100 37 758 A (PLEITNER FRIEDRICH) 23 May 2001 (2001-05-23) column 1, line 23 - line 59; figures -----	1, 16, 17

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 03/00664

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
JP 05163758	A	29-06-1993	NONE	
JP 03202562	A	04-09-1991	NONE	
JP 2001098773	A	10-04-2001	NONE	
DE 10037758	A	23-05-2001	DE 29916323 U1 DE 10037758 A1	05-01-2000 23-05-2001

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 03/00664

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 E04H1/12

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 E04H E04B A47K E03D

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der Internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 017, no. 569 (M-1496), 15. Oktober 1993 (1993-10-15) & JP 05 163758 A (TOTO LTD), 29. Juni 1993 (1993-06-29) Zusammenfassung; Abbildungen ---	1,6,12, 16
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 015, no. 473 (M-1185), 29. November 1991 (1991-11-29) & JP 03 202562 A (TAKENAKA KOMUTEN CO LTD;OTHERS: 01), 4. September 1991 (1991-09-04) Zusammenfassung; Abbildungen 11-13 --- -/--	1,5,6, 12,16,17

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

27. Mai 2003

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

10/06/2003

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040. Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

De Coene, P

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 03/00664

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 2000, no. 21, 3. August 2001 (2001-08-03) & JP 2001 098773 A (DAIWA HOUSE IND CO LTD), 10. April 2001 (2001-04-10) Zusammenfassung; Abbildungen ----	1,3,6
X	DE 100 37 758 A (PLEITNER FRIEDRICH) 23. Mai 2001 (2001-05-23) Spalte 1, Zeile 23 - Zeile 59; Abbildungen -----	1,16,17

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 03/00664

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
JP 05163758	A	29-06-1993	KEINE	
JP 03202562	A	04-09-1991	KEINE	
JP 2001098773	A	10-04-2001	KEINE	
DE 10037758	A	23-05-2001	DE 29916323 U1 DE 10037758 A1	05-01-2000 23-05-2001

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☒ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.